

Dreifacher KJP- Auftrag

- **1. Krankenhausbehandlg.** → §39 SGB V → **med. Indikation** → **Ziel:** Heilen/ Bessern / Lindern seelischer Krankheit / vor Verschlimmerung Bewahren, verbunden mit der Notwendigkeit der stationären Krankenhausversorgung
Leistungen: ärztliche Behandlung (im Sorgerecht oder Zwangstherapie), Krankenpflege, Arznei- , Heil- / Hilfsmittel
 - **ausnahmsweise Zwang** → z.B. **Fixieren**, um zu behandeln.
aber → **Sorgerecht geht vor Zwang:** Zielkonflikte m.päd.Auftrag reduzieren, nicht stigmatis.
 - **2. Pädagogischer Auftrag** → § 1 SGB VIII → **pädagog. Indikation** → **Ziel:** Entwicklung zur eigenverantwortl., gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit
 - **3. Zivilr. Aufsichtspflicht** → **Gefahrenabwehr-Indikation** bei akuter Eigen-/ Fremdgefährdung d. Kindes/Jugendlichen → **Ziel:** „Gefahrenlage beenden“
-

Zielkonfl.: im Nachtdienst allein, ein Kind entfernt sich aus der Station, Andere brauchen Hilfe bzw. dürfen nicht unbeaufsichtigt sein (Fallbeispiel).

Problem: Gefahrenabwehr-Maßnahmen werden päd.begründet, z.B. Time-out, **Fixieren am Boden** oder Zimmerkontrolle in Abwesenheit.
VORSICHT: da fachl.unbegründbar, „Import“ unterlassen!

